

Kurzbericht

CDO-Forum Digitale Kaffeerunde



für Digitalisierungsverantwortliche aus deutschen Kommunen, Mai bis Juni 2023



am 24. Mai 2023, mit Kevin Lindauer, Stadt Pforzheim



am 14. Juni 2023, mit Stefan Simonides-Noack, Stadt Cottbus



Stadt.Land.Digital CDO-Foren

CDO-Foren über Ressourceneinsparungen durch das Internet der Dinge und Kinder- und Jugendbeteiligung mit Minecraft, Mai bis Juni 2023

Stadt.Land.Digital veranstaltet monatlich das sogenannte "CDO-Forum - Digitale Kaffeerunde" als Vernetzungstreff für Chief Digital Officer (CDOs) und Digitalisierungsverantwortliche aus deutschen Kommunen. In den einstündigen digitalen Kaffeerunden zur Mittagszeit tauschen sich Digitalisierungsverantwortliche in lockerer Atmosphäre zu wechselnden Digitalisierungsthemen aus. Nach einem kurzen Erfahrungsbericht aus einer Kommune nutzen die CDOs die Gelegenheit zum offenen Austausch mit Kolleginnen und Kollegen aus anderen Kommunen. Das ermöglicht, von den Erfahrungen anderer zu profitieren und gute Ideen für die eigene Kommune mitzunehmen.

Kevin Lindauer, Geschäftsbereichsleiter Digitalisierung der Stadt Pforzheim, berichtet im Mai 2023 über das Internet der Dinge (Internet of Things - kurz IoT) als wichtigen Baustein für die Smart City Pforzheim. Pforzheim liegt mit seinen rund 125.000 Einwohnenden im Nordwesten von Baden-Württemberg. Sensoren senden dort über ein energieeffizientes Long Range Wide Area Network (kurz LoRaWAN) kleine Datenpakete an einen zentralen Empfänger. Über Funk sind die Sensoren miteinander verbunden und bilden ein großes, internes Netzwerk – das Internet der Dinge. Die Stadtwerke Pforzheim haben das Funknetz ausgebaut. Mit insgesamt neun Gateways konnten sie trotz hügeliger Landschaft eine gute Funknetzabdeckung in Pforzheimer Stadtgebiet erreichen.

Die LoRaWAN-Infrastruktur bietet die Grundlage für vielfältige Smart-City-Lösungen. Sie ermöglicht im Pforzheimer Stadtgebiet beispielsweise eine sensorgestützte Baumbewässerung. An zwölf Standorten wurden in 20 cm und 60 cm Tiefe im unmittelbaren Umfeld der Baumwurzeln Sensoren verbaut, die die Bodenfeuchte und Bodentemperatur messen. Die Daten werden über das LoRaWAN-Funknetz übermittelt und anschaulich in einem browserbasierten Dashboard aufbereitet. Die Stadt kann damit einfach und schnell vom Rechner aus prüfen, ob ein Baum Wasser benötigt. Werden Grenzwerte überschritten, erhält das Grünflächen- und Tiefbauamt eine Alarmierung per E-Mail. Das Fachamt wird damit entlastet. Gleichzeitig trägt das System zu einem ressourcenschonenden Bewässern der Bäume



bei. Auch die sensorgestützte Heizungssteuerung in den öffentlichen Verwaltungsgebäuden, hilft Ressourcen in Pforzheim einzusparen und Arbeitsabläufe effizienter zu gestalten. Rund 20 Temperatursensoren wurden in die öffentlichen Gebäude wie dem Alten Rathaus eingebaut. Ihre Daten geben Rückschlüsse, wie sich der eingestellte Wert der Heizungsanlage auf die unterschiedlichen Gebäudeteile auswirkt und ermöglicht der Stadtverwaltung, sich der 19-Grad-Vorgabe für öffentliche Gebäude anzunähern. Durch die zentrale Datenerfassung werden zudem Abweichungen bei der Beheizung schneller erkannt und technische Störungen können schneller behoben werden.

Kevin Lindauer, Geschäftsbereichsleiter Digitalisierung der Stadt Pforzheim:

"Mit der sensorgestützten Heizungssteuerung in unseren öffentlichen Verwaltungsgebäuden konnten wir unsere Energiekosten um vier Prozent senken. Das Lo-RaWAN-Funknetz bietet dazu die nötige Infrastruktur und ist zentraler Baustein für die Smart City Pforzheim." Im Juni 2023 berichtete Stefan Simonides-Noack aus dem Fachbereich Stadtentwicklung der Stadt Cottbus über die Kinder- und Jugendbeteiligung mit Minecraft. Die Stadt Cottbus ist mit seinen 100.000 Einwohnenden die größte Stadt in der Niederlausitz und ermöglicht Kindern und Jugendlichen, sich spielerisch mit dem Computerspiel Minecraft an der Stadtplanung zu beteiligen. Das Projekt wurde mit 100.000 Euro über die brandenburgische Landesinitiative "Meine Stadt der Zukunft" des Ministeriums für Infrastruktur und Landesplanung (MIL) gefördert.

Minecraft ist eines der beliebtesten Computerspiele bei Kindern und Jugendlichen. Hier können - ähnlich wie bei LEGO - Gebäude, Städte und ganze Landschaften gebaut werden. Die Baumaterialien stehen dabei unbegrenzt zur Verfügung, sodass der Kreativität der Kinder und Jugendlichen keine Grenzen gesetzt sind.



Stefan Simonides-Noack, Fachbereich Stadtentwicklung, Stadt Cottbus:

"Kinder und Jugendliche sind unsere Zukunft und sollten ihr Lebensumfeld mitgestalten können. Mit dem beliebten Computerspiel Minecraft können wir sie für die Zukunftsthemen der Stadt begeistern. Sie können hier ihr Cottbus der Zukunft bauen." Die Stadt Cottbus startete das Projekt am 17. März 2022 mit einem Video des bekannten YouTubers TheJoCraft (Joseph Heinrich Bogatzki). In dem Video spazierte er durch das virtuelle Cottbus und lud Kinder und Jugendliche ein, in Minecraft ihr Cottbus der Zukunft zu bauen. Die zielgruppengerechte Ansprache weckte das Interesse der Kinder und Jugendlichen und stellte sich als ein zentraler Erfolgsfaktor heraus. Rund 90 Kinder und Jugendliche folgten dem Aufruf und trafen sich anschließend in wöchentlichen digitalen Meetups. Auch vor Ort in zwei Zukunftswerkstätten tauschten sich die Kinder und Jugendlichen über ihre Ideen aus und setzten sie gemeinsam in Minecraft um. Von einem Springbrunnen vor dem Einkaufszentrum über Dachbegrünungen bis hin zu dem Bau einer Fahrradstraße - die Kinder und Jugendlichen hatten vielfältige Ideen für ihre Stadt der Zukunft. Ihre Ergebnisse stellten sie abschließend Eltern sowie politischen Vertreterinnen und Vertreter des Landes Brandenburg und der Stadt Cottbus vor. Eine Kinderund Jugendjury prämierte zudem die besten Ideen.

Die Stadt Cottbus hat ihre Erkenntnisse aus dem Beteiligungsprozess mit Kindern und Jugendlichen in einem Handbuch zusammengefasst, sodass auch Sie von den Erfahrungen profitieren können. Das Handbuch finden Sie **hier**.

Impressum

Herausgeber: Geschäftsstelle Stadt.Land.Digital Eine Initiative des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz

WIK-Consult GmbH Rhöndorfer Str. 68 53604 Bad Honnef

HRB: Amtsgericht Siegburg, 7043 Telefonzentrale: +49 2224 9225 60

E-Mail: info@stadt-land-digital.de Homepage: www.stadt-land-digital.de

Stand: Juni 2023

Verantwortlich: Alex Dieke

Redaktion: Marina Happ und Annette Hillebrand

Satz und Layout: Claudia Rosch

Grafik Stadt.Land.Digital: RamCreativ/istockphoto; Grafik Stadtentwicklung mit Minecraft: Stefan Simonides-Noack, Stadt Cottbus/Chóśebuz

Bildrechte: S. 2 Foto Kevin Lindauer: Stadt Pforzheim; S. 2 Gruppenfoto Baumbewässerung in Pforzheim: Stadt Pforzheim; S. 3 Foto Stefan Simonides-Noack: Stefan Simonides-Noack, Stadt Cottbus/Chóśebuz

 $Information en \ zur \ Initiative \ Stadt. Land. Digital \ finden \ Sie \ auch \ unter \ \textbf{www.stadt-land-digital.de}$

